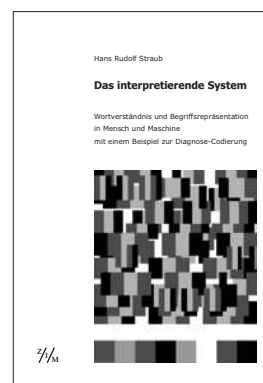


Medizinische Codierung



Hans Rudolf Straub
Das interpretierende System

Wolfertswil: ZIM-Verlag; 2009.
 176 Seiten. 27 CHF
 ISBN 978-3-9057-6405-5

Es soll Leute geben, die nach dem Einkauf die Strichcodes überkleben, weil sie im Schwarz-Weiss-Muster eine teuflische Botschaft zu erkennen glauben. Bei aller Abneigung gegen DRG und Diagnose-Kodierungen ist unter Medizinern bisher nichts Ähnliches bekannt geworden. Hans Rudolf Straub, Mediziner und erfahrener Programmierer, hat die Grundsätze eines maschinellen, wissensbasierten «Textinterpreters» gut verständlich für Informatiker, Kodierungsspezialisten und Sprachinteressierte beschrieben. Sein Buch «Das interpretierende System» erklärt knapp und anschaulich, wie medizinische Texte semantisch zu analysieren sind, damit Diagnosen maschinell auswertbar werden. Dabei führen Begriffe, Relationen und Bindungslisten zu dynamischen, gerichteten Aussagen, die selbst implizite Bedeutungszusammenhänge darstellen können. Das tönt für Laien etwas kompliziert, wird aber Schritt für Schritt mit einfachen Schemata entwickelt und erhält mit dem berühmten Dreieck nach Ogden und Richards (1923) eine linguistische Grundlage. Ausgehend von diesem semiotischen Dreieck der Beziehungen zwischen Symbolen, Gedanken und Objekten unternimmt der Autor einen kurzen Exkurs zu einigen Kernaussagen des Konstruktivismus und der Neurobiologie, über die Realität der Aussenwelt und

die Wirklichkeit der Innenwelt. Hans Rudolf Straub gelingt es, auch Nichtspezialisten für die theoretischen Grundlagen neuer Arbeitsgebiete, wie medizinische Kodierung und Medizincontrolling zu interessieren. Die Berufe des Kodierens und Klassifizierens scheinen eine Frauendomäne zu sein. Mehr darüber erfährt, wer die Homepage der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Codierung SGMC (www.sgmc.ch) aufsucht.

Erhard Taverna, Urnäsch